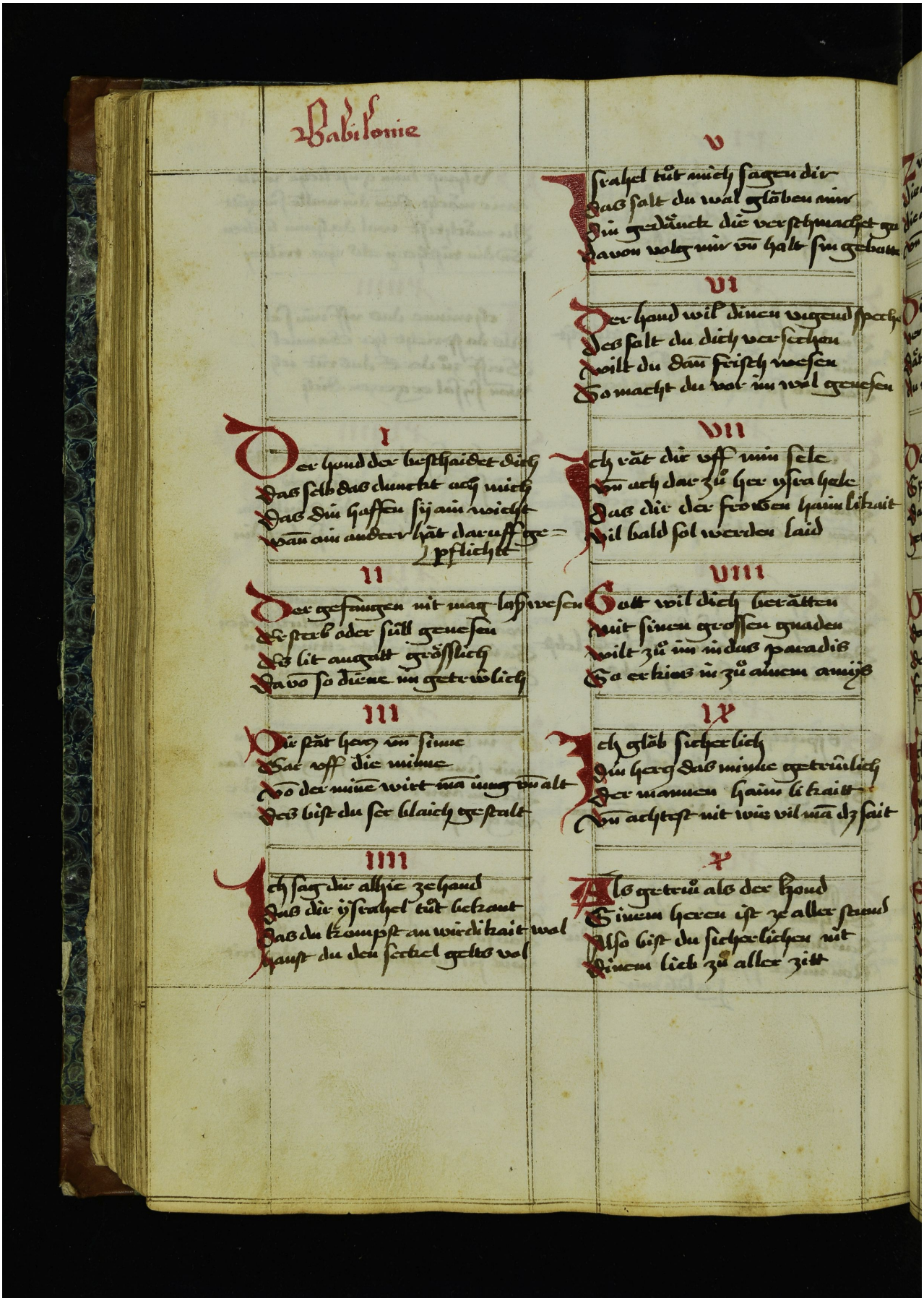
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Babilonie

I

Der hund der besthaidet dich
Das selb das dunckt ach mich
Das du hassest sij an wichte
Wan ain ander hat darauff ge=
pflichte

II

Der gefangen nit mag lasswesen
Der stab oder sill gewesen
Dis lit angelt grässlich
Davo so diene im getrüwlich

III

Die stät hang im sinne
Sac uff die minne
Wo der mine wirt ma iung vnd alt
Das bist du sie blaich gestalt

IIII

Ich sag dir allhie zehand
Das die israhel tüt bekant
Das du trompst an wirdikait wal
Haust du den fertiel gelts val

V

Israhel tüt mich sagen dir
Das salt du wal gläben mir
Din gedünck die verstymacht gu
Davon valg mir vn halt sin gebott

VI

Der hand wil dinen vngend spach
Des salt du dich versehen
Wilt du dan frisch wesen
So macht du wol im wol gewesen

VII

Ich rät dir uff min sele
Du ach dar zů her israhele
Das dir der frowen haim lichait
Wil bald sol werden laid

VIII

Gott wil dich berätten
Mit sinem grossen gnaden
Wilt zů im in das paradis
So erkiest in zů ainem amijs

IX

Ich gläb sichperlich
Din herz das minne getrüwlich
Der mannen haim lichait
Du achtest nit wie vil ma dz sait

X

Als getrüw als der hund
Sinem herren ist ze aller stund
Also bist du sichperlichen mit
Dinem lieb zů aller zitt